**Wechselnd wolkig**

Feuchtwarme Luft bestimmt unser Wettergeschehen.

**radio
HNA****Thomas Hellmann
bei Onkel + Mac**

Eigentlich moderiert Thomas Hellmann bei Radio HNA immer donnerstags ab 20 Uhr die Schallzentrale. Ausnahmsweise ist er aber schon heute Abend zu hören – und zwar ab 20 Uhr als Gast in der Sendung von Onkel + Mac. Im Gepäck hat er viel neue Musik. Onkel + Mac wiederum wollen zeigen, dass sie mehr im Trend liegen als Thomas. www.radiohna.tv

HEUTE IN IHRER HNA:**3 Seiten mit über
300 Anzeigen im
Fünfermarkt****Der Kleinanzeigenmarkt der
HNA am
Dienstag****ZUM TAGE****Er bleibt
uns erhalten**GERD HENKE über
den Waschbären

Er gehört von Natur aus nicht hierher. Aber er hat sich prächtig eingelebt. Innerhalb von wenigen Jahrzehnten hat sich der Waschbär über ganz Deutschland ausgebreitet. Doch auch der Wald und die freie Natur waren ihm zuletzt nicht mehr genug. Gerade in unserer Region zog es den Waschbären auch in Dörfer und Städte. Das schlaue Tier hatte sich gemerkt, dass für ihn der Nahrungstisch in Parks und Gärten reich gedeckt war. Und in Mülltonnen fand der Allesfresser noch allerlei Schmackhaftes. Seine Lebensbedingungen waren ideal, auch weil ihm keine natürlichen Feinde zusetzten. Wo es sich so gut leben lässt, da lohnt es sich auch, für die Ausbreitung der eigenen Art zu sorgen.

Aber wo Populationen ungenügend wachsen, da schiebt die Natur zuweilen einen Riegel vor. Beim Waschbären ist es das Staupe-Virus. Der Erreger hat die Reihen der Tiere in den vergangenen Monaten stark gelichtet. Doch der dezimierte Bestand ist vermutlich nur eine vorübergehende Erscheinung. Schon sind die Tiere dabei, die Verluste auszugleichen. Die Art wird uns also in jedem Fall erhalten bleiben. eh@hna.de



HNA, Postfach 10 10 09, 34010 Kassel



Eisdusche für Dornröschen und den Prinz

Kalte Dusche für das Märchenpaar: Dornröschen und der Prinz vom Dornröschenschloss Sababurg haben sich an der Internetaktion „ALS Ice Bucket Challenge“ beteiligt. Bei der Spendenkampagne geht es darum, sich mit einem Eiswasserkübel zu übergießen, zu spenden und weitere Teil-

nehmer öffentlich zu nominieren. Im Schlosshof absolvierten Dornröschen (Elisabeth Knoche) und ihr Prinz (Andreas Richardt) mit Hilfe der Köche Arne Ebbrecht (links) und Jan Zeyen die Herausforderung. Günther Koseck, Hausherr des Schlosses Sababurg, spendete trotzdem

202 Euro für die ALS-Forschung an die Deutsche Gesellschaft für Muskelkranke. Als nächstes nominiert wurden die Kasseler Brüder Grimm (Stefan Becker und Carlo Ghiradelli), die Bremer Stadtmusikanten und die Märchen-Nachbarin Rapunzel von der Trendelburg. (eg/gör)

Fotos: B.F.

Staupe-Virus hat Waschbären dezimiert

Jäger erwarten, dass Bestände schnell wieder wachsen

HOFGEISMAR. Seit Monaten beschäftigt die Staupe-Epidemie bei Waschbären im Kreis teil Jäger und Behörden. Nun ist die Krankheit offenbar auf dem Rückzug: Das geht aus Einsatzzahlen und Beobachtungen hervor. Die Bestände der Tiere sind dezimiert, werden sich aber laut Fachleuten schnell erholen.

„Von Februar bis April haben wir noch 50 Waschbären erlegen müssen – teilweise drei Tiere in nur einer Schicht“, sagte Polizeichef Michael Schneider in Hofgeismar. Seitdem sei es ruhig geworden. In den vergangenen Wochen habe es nicht einen Fall gegeben.

Schneider vermutet, dass die Krankheit Richtung Kassel

gezogen ist. Auch die Zahlen, die das Veterinäramt des Landkreises bisher vorlegen kann, deuten auf eine Verlagerung hin: „Im ersten Halbjahr dieses Jahres hat das Veterinäramt 34 Staupefälle feststellen können“, sagt Landkreis-Pressesprecher Harald Kühlborn. Dabei seien die meisten in Fuldatal, Vellmar und Helsa vorgekommen. Dass es eine enorm hohe Dunkelziffer gibt, liegt laut Kühlborn auf der Hand. Denn viele Jäger würden die von ihnen erlegten Waschbären sofort im Wald vergraben.

Die Epidemie hat bei der Zahl der Waschbären im Kreis teil Spuren hinterlassen: Dass es im Trendelburger Raum weniger Tiere als im Vorjahr gibt,

bestätigt Bernhard Sulik, der dort jagt. „Allein bei uns im Schilf in Trendelburg waren zwischen 80 und 100 Stück ansässig – dort sieht man inzwischen nur noch wenige.“

Auch wenn die Population sich verringert hat, so heißt das längst nicht, dass die Seuche auf längere Zeit nicht mehr im großen Stil wiederkehrt. „Ich habe beobachtet, dass die Waschbären vier bis sechs Junge haben und teilweise zweimal im Jahr werfen“, erklärt Sulik.

Normal seien zwei bis drei Junge, die im Frühjahr zur Welt kämen. Somit wird nicht nur die Population schnell wieder anwachsen, sondern damit auch die Staupegefahr. (zta/gör) **2. SEITE, ZUM TAGE**

400 Zuhörer beim Lesertreff

Großes Interesse an Schlagabtausch der Caldener Bürgermeister-Kandidaten

CALDEN. Der Kampf um das Bürgermeisteramt in Calden ist in der entscheidenden Phase: Das war am Montagabend auch in der Mehrzweckhalle zu spüren, wo die Kandidaten sich beim HNA-Lesertreff den Fragen der Caldener und Redakteure stellten. Das Interesse war groß, fast 400 Zuhörer kamen.

Es war das zweite Aufeinandertreffen innerhalb weniger Tage: Bei einer Diskussion vor kleinerer Kulisse in Ehrsten hatten sich Amtsinhaber Andreas Dinges sowie die Herausforderer Maik Mackewitz und Joachim

Helmke (alle parteilos) beharrt.

Zu Beginn des HNA-Lesertreffs ging es auch um die umstrittene Frage, wie es momen-

tan wirklich um Calden bestellt ist. (gör)

Berichte vom Lesertreff gibt es heute auf HNA.de und in der Mittwochs Ausgabe der HNA.



Sprachen über die Lage in Calden: (von links) Göran Gehlen (HNA), Joachim Helmke, Andreas Dinges, Maik Mackewitz und Gerd Henke (HNA). Foto: Skupio

HINTERGRUND**Die Krankheit
kommt wieder**

Staupe ist eine tödliche Erkrankung, die unter anderem bei Hunden, Waschbären und Mardern auftreten kann. Die Tiere werden sehr zutraulich und können sich kaum auf den Beinen halten. Laut Kreisjagdberater Hubertus Fröhlich wird die Staupe-Krankheit wahrscheinlich immer vorhanden sein und nie völlig verschwinden. Selbst wenn aktuell nicht viele kranke Tiere gesichtet werden, so sei die Seuche noch immer vereinzelt vorhanden. Kreispressesprecher Harald Kühlborn weist darauf hin, dass die Waschbären in unserer Region ein „riesiges Problem darstellen“. Allein im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Kassel 2800 Waschbären erlegt, 2012 waren es 3600. (zta)

Baustelle am Altmarkt: nur geringe Staus

KASSEL. Der große Stau blieb gestern früh am Altmarkt aus. Zeitweise, wie etwa mittags, war es an der sonst vielbefahrenen Kreuzung recht leer.

Ursprünglich war Schlimmes befürchtet worden: Wegen des Umbaus der Kreuzung sind seit gestern einzelne Fahrspuren gesperrt, und der gestrige Montag war der erste Schul- und Arbeitstag nach den Sommerferien. Ein stärkeres Verkehrsaufkommen mit zeitweiligen Staus wurde nur aus den Richtungen Fuldastraße und Katzenspung festgestellt. Dort steht in Richtung Altmarkt nur jeweils eine Geradeausspur zur Verfügung.

Die Autofahrer werden weiterhin gebeten, die Kreuzung vor allem in den Zeiten zwischen 7 und 9 Uhr und von 15.30 bis 18 Uhr zu meiden. (tho/gsk)

Nachrichten kompakt



Deutsche Islamisten im Fokus der Polizei

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen hat gestern in Düsseldorf der Prozess gegen vier mutmaßliche Islamisten begonnen, die für das versuchte Bombenattentat im Hauptbahnhof Bonn und ein Mordkomplott gegen einen rechtsextremen Politiker verantwortlich sein sollen. Was genau aber ist ein Islamist und was ein Salafist? Fragen und Antworten zu diesen Extremismusströmungen, ein Interview mit einem Salafismus-Experten sowie Anmerkungen zum Umgang mit Islamisten in Deutschland lesen Sie auf **BLICKPUNKT**

Brandenburg und Thüringen wählen

In Brandenburg und Thüringen werden am Sonntag neue Landtage gewählt. Mehr als 2,1 Millionen Wahlberechtigte können ein neues Parlament in Potsdam bestimmen. In Thüringen sind 1,84 Millionen Menschen aufgerufen, den Erfurter Landtag neu zu wählen. Ein Blick auf die Ausgangslagen auf **POLITIK**

Deutsche bei Überstunden vorn

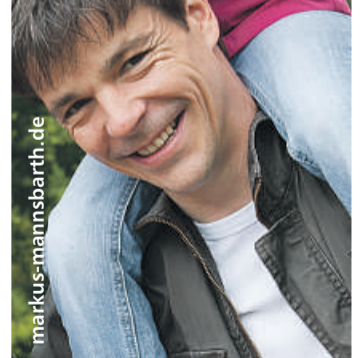
Deutsche Arbeitnehmer leisten nach Erkenntnissen der EU-Kommission im Durchschnitt mehr Überstunden als Kollegen in den europäischen Nachbarländern. Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) gibt es aber nicht einmal für die Hälfte der Überstunden Geld. **WIRTSCHAFT**

Dirigent Adam Fischer wird heute 65 Jahre

Er sorgte als Kasseler Generalmusikdirektor von 1987 bis 1992 für eine regelrechte Mahler-Euphorie: Der ungarische Dirigent Adam Fischer wird heute 65. **KULTUR**

ANZEIGE

Zukunft gestalten



„Ich wähle Markus, weil ihm die Vereine wichtig sind.“

Brigitte Hofmeyer

Markus Mannsbarth
Bürgermeister für Hofgeismar

